

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band: - (1949)

Heft: 8

Artikel: Luzerns Festwochen-Musiker - einmal unbeschwert = Lucerne's Festival - musicians at leisure

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oben: Während dreier Wochen vermitteln diese Musiker unter den Gesten großer Dirigenten nicht nur Tausenden reinstes künstlerisches Erlebnis; sie leisten dazu, unsichtbar dem festlich gekleideten Publikum des Abends, intensive Probenarbeit.

Above: Under the batons of great conductors, these musicians provide the purest musical entertainment to thousands of listeners. Unseen by the gaily dressed concert-goers, they spend long hours at grueling rehearsals.

LUZERNS FESTWOCHEM-MUSIKER — EINMAL UNBESCHWERT

Unten: Was der Festwochen-Besucher zu sehen bekommt: die Gala-seite der Veranstaltung. — Below: Festival guests see only the gala aspect of the performance.

Unten: Der «Winterthurer» Dahinden und der Verfasser der Casals-Biographie, Rudolf von Tobel. — Cl. Dahinden, of the Winterthurer Orchestra, discusses a fine point with Rudolf von Tobel, author of a biography of Casals.



Schon allein die rein physischen Anforderungen, welche die Internationalen Musikalischen Festwochen mit ihren sechs großen Symphonie- und Chorkonzerten an die Musiker stellen, würden ihnen das moralische Recht verleihen, ihrem Luzerner Aufenthalt auch noch so etwas wie Erholung zwischen Proben und Aufführung abzuverlangen – ganz abgesehen davon, daß der geistig-psychische Einsatz, den das Schaffen unter letzte Ansprüche stellenden Dirigenten bedeutet, irgendwie einen gegenpoligen Ausgleich bedingt.

Die meisten Mitglieder dieses imposanten, in der Großbesetzung 110 Mann zählenden, heute international gewerteten Klangkörpers tun in ihrer Freizeit das, was man von intelligenten Leuten erwarten darf: sie geben sich, was im Anblick der schönen Tage das einzig Richtige ist – hemdärmelig! Und das im wahren Sinne des Wortes. Natürlich erweist man sozusagen offiziell der Ausstellung Henri Matisse im Kunstmuseum die Reverenz eines oder mehrerer Besuche; manche mögen den Weg bis ins Wagner-Museum auf Tribtschen finden oder gar das erste schweizerische Marinemuseum im sog. Gewerbemuseum entdecken ... ausspannen und es sich wohl sein lassen aber tut man am See.

Wer Luzern auch nur wenig kennt, weiß, daß der Inbegriff des sömmerlichen Sees LIDO heißt. Hier finden sich, Tag um Tag, Streicher und Bläser, Konzertmeister und Solisten, Meister und Dirigenten zu unbeschwerten Stunden ein, und es gibt Zeugen genug, die «erste Geigen und große Dirigenten» entspannt Pingpong spielen oder sich sonst in Sonne und Seeluft erholen sahen.

Natürlich erfährt man von den Musikern immer wieder, wie bedeutungsvoll die Arbeit unter den großen Dirigenten ist, wie wertvoll ihnen diese Musikalischen Festwochen als künstlerische Kontaktnahme mit Kollegen sind. Dabei nimmt man das Wort eines Cellisten und Casals-Biographen «Diese Stadt hat Charme» mit besonderer Genugtuung hin, wie das Lob der zentralen Lage oder die Feststellung, daß dieser Bahnhof wie kein zweiter kosmopolitisch reiz und Farbe habe ... immer aber wieder die spontane Äußerung, wie einzigartig und stillvoll sich der landschaftliche Rahmen um das künstlerische Erlebnis des musikalischen lege.

Etwas von diesem «zusätzlichen» sömmerlichen Ferienreiz, den man als Erinnerung mitnimmt, sei in diesen Bildern festgehalten. mawyss.



Links: Entspannung in luftiger Atmosphäre des Restaurants nahe dem See. — Left: Relaxation in the fresh air of the lake-side restaurant.



Rechts: Sig. Longinotti, Solotrompeter und Mitarbeiter der «Libera Stampa», besieht sich eine Menükarte ... «vous savez quant au manger les Tessinois sont un peu critique». — Right: Judiciously eyeing a menu card, Signore Longinotti, Trumpeter in the Orchestra and correspondent of the «Libera Stampa» lets himself be quoted: «You know, when it comes to food, the Tessinois are a bit critical.»

LUCERNE'S FESTIVAL – MUSICIANS AT LEISURE

Lucerne's International Music Festival, with its full programme of seven great symphonic and choral concerts, presents such an exacting task for the musicians that no one would deny them the right to a little relaxation during their hours between rehearsals and performances.

Those who have even a brief acquaintance with Lucerne know the outstanding importance of

its bathing beach in the summer life of the city. Here observant visitors can watch whole sections of the festival orchestra – from strings and brass to leaders, soloists, and conductors – bathing, playing ping-pong together, or merely basking in Lucerne's golden summer sunshine.

Some views of the "extra bit" of holiday fun this brings to Lucerne's festival guests are shown on these pages.



Unter den LIDO-Gästen befinden sich mindestens zwei Dutzend Musiker der «Internationalen», zufrieden mit dieser Ferien-Zwischenpause. — Among the guests at the beach are at least two dozen musicians, satisfied with this holiday recess.

Links: Eine sicher nicht alltägliche Pose Wilhelm Furtwänglers. — Left: Wilhelm Furtwängler in a rare pose.

Unten: Der Dirigent Herbert von Karajan hat für Stunden keine Probesorgen. — Below: Conductor Herbert von Karajan enjoys a few hours respite from rehearsals.

Bildbericht: M. A. Wyß.

